

Statistik informiert ...

Nr. 21/2019

04. März 2019

Personal der ambulanten Pflegedienste in Hamburg 2017

Zwei Drittel Teilzeitbeschäftigte

Mitte Dezember 2017 waren bei den ambulanten Pflegediensten in Hamburg gut 11 200 Personen beschäftigt. Von diesen gingen mehr als zwei Drittel einer Teilzeitbeschäftigung nach, so das Statistikamt Nord.

32 Prozent des Personals arbeiteten in Teilzeit mehr als die Hälfte der vollen Arbeitszeit. Maximal die Hälfte der Regelarbeitszeit, aber nicht geringfügig beschäftigt waren zwölf Prozent. Der Anteil der geringfügig Beschäftigten lag bei 23 Prozent. Einen Vollzeitarbeitsvertrag hatten 29 Prozent. Die übrigen drei Prozent waren Auszubildende, Umschülerinnen, Umschüler, Praktikantinnen, Praktikanten sowie Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr oder Bundesfreiwilligendienst.

Die gut 11 200 Beschäftigten der Pflegedienste erbrachten ein Arbeitsvolumen von geschätzt knapp 7 500 Vollzeitäquivalenten. Rein rechnerisch wäre es damit möglich, durch Ausweitung der Arbeitszeit beim vorhandenen teilzeittätigen Personal, das Arbeitsvolumen um bis zu 50 Prozent zu erhöhen.

Im Vergleich zur letzten Erhebung 2015 stieg die Zahl der Beschäftigten um drei Prozent und das Arbeitsvolumen um vier Prozent.

Methodische Hinweise:

Eine geringfügige Beschäftigung liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung regelmäßig 450 Euro im Monat nicht übersteigt. Bei den Angaben zum Arbeitsvolumen (Vollzeitäquivalente) handelt es sich um eine Schätzung. Dabei gehen Vollzeittätige, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst mit einem Gewicht von 1,00 in die Berechnung ein. Bei Teilzeitbeschäftigten mit über 50 Prozent der Regelarbeitszeit beträgt die Gewichtung 0,75, bei Auszubildenden, (Um-)Schülerinnen und -Schülern sowie Praktikantinnen und Praktikanten 0,50, bei nicht geringfügig beschäftigten Teilzeittätigen mit einer Arbeitszeit von 50 Prozent oder weniger 0,45 und bei geringfügig Beschäftigten 0,25.

Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann
Telefon: 040 42831-1757
E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de

Seite 1/1

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200